



HASIT 421

Estrich/Beton

Anwendungsbereiche: Zementestrich (CT) der Festigkeitsklasse CT-C30/F6 nach DIN 18560 und DIN EN 13813 bzw. Trockenbeton C25/30 nach Trockenbetonrichtlinie des DAfStb.
Als Verbundestrich, Estrich auf Trennlage, schwimmender Estrich und Heizestrich auf Dämmlage. Der HASIT 421 C25/30 ist geeignet für viele Betonarbeiten am Bau. Hierbei ideal im Hochbau für Fundamente und in der Rekonstruktion für Stützen, Stürzen und Pfeiler, zum Betonieren von Aussparungen im armiertem Beton, Treppenaufgängen, Treppe bis hin zum Betonieren von großen Flächen.
Werk trockenmörtel C25/30 gemäß DIN EN 206/DIN 1045 für statisch relevante Bauteile, für kleinere Betonarbeiten und Reparaturen, sowie zur Erstellung von feingliedrigen Betonteilen, Platten, Zaunpfählen, Tür- und Fensterstürzen.

Eigenschaften:

- Universell anwendbar
- Leicht anzumischen
- Mineralisch

Verarbeitung:



Technische Daten:

Art.-Nr.	2000006644
EAN	4038502100153
Zolltarifnr.	32149000
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0 - 8 mm
Literergiebigkeit	ca. 16 l/EH
Verbrauch	ca. 2 kg/m ² /mm
Wasserbedarfsmenge	ca. 3,5 l/EH
Schichtdicke	30 - 45 mm
Trockenrohdichte	ca. 2.100 kg/m ³
Biegezugfestigkeit (28 d)	≥ 6 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 d)	≥ 30 N/mm ² (EN 1015-11)
Expositionsklassen	X0, XC4, XF4, XA1
Beheizbar	21 d
Brandverhalten	A1 _{fl}
Estrichgruppe (EN 13813)	CT-C30/F6
Belegereife für dampfdichte Beläge	≤ 2,0 CM-%
Belegereife für dampfdurchlässige Beläge	≤ 2,5 CM-%
Feuchtigkeitsklasse	WF

Materialbasis:

- Zement
- Klassierte Sande
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften



HASIT 421

Estrich/Beton

Verarbeitungsbedingungen:	Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.
Untergrund:	Der Untergrund muss nach den BEB-Richtlinien des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V., der DIN 18560 und DIN 18353 geprüft und vorbereitet sein. Die Ursache von Rissen im Untergrund und deren Behandlung müssen bauseits abgeklärt werden. Dehnfugen im Untergrund müssen im Estrich übernommen werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zwingend zu beachten.
Untergrund-Vorbehandlung:	Verbundestrich: Der Untergrund muss trocken, ausreichend fest, rissfrei und frei von Staub und Trennmitteln (z.B. Wachs, Öl) sein. Gegebenenfalls sind diese Eigenschaften durch Vorbehandlungen wie Schleifen oder Fräsen bzw. Verharzen sicher zu stellen. Anschließend ist der Untergrund mit einer geeigneten Haftbrücke zu versehen. Der vorbereitete Untergrund (vgl. oben) muss mit einer Haftschrämme und dem trockenem Estrichpulver als Haftbrücke aufgeschlämmt werden. Achtung! Der nachfolgende Estrich muss frisch in frisch eingearbeitet werden. Es darf nur so viel vorgeschlämmt werden, wie nachher frisch in frisch verarbeitet werden kann. Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine geeignete Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden. Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestoßen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen 80/10 so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird. Die Estriche sollten auf einer Feuchtigkeits- und Dampfsperre verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18533 eingebaut werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.
Zubereitung:	Einen Sack mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Estrichmaschine, Zwangsmischer, Doppelquirl, Durchlaufmischer oder von Hand mischen bis eine plastische bis erdfeuchte Masse entsteht. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden. Der Estrich muss gut und gleichmäßig verdichtet werden.
Verarbeitung:	Estrich: Das Produkt in erdfeuchter bis steifer Konsistenz gleichmäßig aufbringen, intensiv verdichten (empfohlen wird eine maschinelle Verdichtung mittels Rüttelbohle), mit Metall-Latte abziehen und zeitgerecht mit dem Reibebrett zureiben und ggf. noch mit der Traufel abglätten. Beton: Das Produkt in steifer bis plastischer Konsistenz in die vorbereitete Schalung füllen und intensiv verdichten (Stampfen, Rütteln). Frühestens nach 24 Std. ausschalen. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Frische Estriche bzw. Betonflächen sind in den ersten Tagen nach der Erstellung feucht zu halten bzw. vor zu schneller Trocknung zu schützen, gegebenenfalls mit einer Folie abdecken.
Besonders zu beachten:	Die Estrichdicke soll gleichmäßig sein und bei Verbundestrich mindestens 30 mm bzw. bei schwimmendem Estrich mindestens 45 mm betragen. Die Nachbehandlung erfolgt in den ersten 7 Tagen durch sorgfältiges geschlossen halten von Türen und Fenstern. Bei Betonarbeiten Nachbehandlung gemäß DIN 1045 durchführen. Heizestriche müssen gemäß Aufheizvorschrift vor der Belegung aufgeheizt werden.
Qualitätssicherung:	Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.



HASIT 421

Estrich/Beton

Verpackungshinweise:	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Lagerung:	Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Holzpaletten, in geschlossenen Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (max. 65 %) und Temperaturen (max. +30 °C) lagern. Mind. 12 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.